



UK Health
Security
Agency



Schutz vor Mpox

Informationen über die Mpox-Impfung

Was ist die Mpox-Impfung (mit dem MVA-Impfstoff)?

Ihnen wird eine Impfung angeboten, um Sie vor Mpox zu schützen. Der MVA-Impfstoff hilft, eine Infektion mit Mpox (und Pocken) zu verhindern oder ihren Schweregrad zu verringern.

Der Impfstoff wird in Europa von Bavarian Nordic hergestellt. Wenn Sie den Impfstoff erhalten, produziert Ihr Immunsystem (das natürliche Abwehrsystem des Körpers) Antikörper gegen das Mpox-Virus.

Der MVA-Impfstoff enthält keine Pocken- oder Mpox-Viren und kann keine Pocken oder Mpox übertragen oder verursachen.

Der Impfstoff Imvanex wurde von der britischen Arzneimittelbehörde MHRA (Medicines and Healthcare products Regulatory Agency) zum Schutz vor Pocken und Mpox zugelassen.

Die britische Health Security Agency (UKHSA) und das Joint Committee on Vaccination and Immunisation (JCVI) empfehlen die Verwendung des MVA-Impfstoffs im Rahmen von Maßnahmen gegen Fälle von Mpox.

Mpox (früher als „Affenpocken“ bezeichnet) ist eine schwere Infektionskrankheit, die sich in Form von schmerzhaften Hautveränderungen äußern kann, die überall am Körper auftreten können:



Was ist Mpox?

Mpox ist eine seltene Infektion, die vor allem in Zentral- und Ostafrika verbreitet ist.

Die Infektion kann übertragen werden durch:

- engen Körperkontakt mit Mpox-Bläschen oder -schorf (auch bei sexuellem Kontakt, Küssen, Kuscheln oder Händchenhalten);
- Berühren von Kleidung, Bettwäsche oder Handtüchern, die von mit Mpox infizierten Personen benutzt wurden;
- Kontakt mit Körperflüssigkeiten wie Speichel, Mund- oder Nasenschleim.

Eine Mpox-Infektion verläuft in der Regel mild und kann sich innerhalb weniger Wochen ohne Behandlung bessern. Bei schwereren Symptomen und einer Verschlechterung des Gesundheitszustands ist jedoch eine Behandlung im Krankenhaus erforderlich.

Für wen wird eine Schutzimpfung mit dem MVA-Impfstoff empfohlen?

Die britische Gesundheitsbehörde UKHSA empfiehlt derzeit, dass die MVA-Impfung angeboten wird für:

- ✓ **Beschäftigte im Gesundheitswesen, die Patienten mit bestätigter Mpox-Infektion betreuen oder betreuen werden.**
- ✓ **Homosexuelle, bisexuelle und andere Männer, die gleichgeschlechtliche sexuelle Kontakte haben.** Ihr Arzt wird Ihnen zur Impfung raten, wenn Sie mehrere Partner haben, Gruppensex praktizieren oder Einrichtungen besuchen, in denen Sexualkontakte stattfinden.
- ✓ **Personen, die bereits engen Kontakt zu einem Patienten mit bestätigten Mpox hatten.** Die Impfung mit einer Einzeldosis des Impfstoffs sollte so schnell wie möglich erfolgen (im Idealfall innerhalb von 4 Tagen, manchmal ist dies auch innerhalb von 14 Tagen noch möglich).
- ✓ **Personen, die Mitglieder einer Gruppe sind oder sich an einem Ort aufhalten, an dem es einen Krankheitsfall oder eine Häufung von Krankheitsfällen gibt, oder an dem einige der Mitglieder engen Kontakt zu einem Krankheitsfall hatten.**

Wirkt der Impfstoff?

Es hat sich gezeigt, dass zwei Impfstoffdosen einen hohen Schutz vor Mpox bieten. Der Schutz ist auch nach der ersten Dosis sehr gut. Für einen langfristigen Schutz wird jedoch gelegentlich eine zweite Dosis empfohlen.

Der Impfstoff kann die Infektion zwar nicht vollständig verhindern, aber selbst, wenn Sie sich mit Mpox infizieren, sind die Symptome nicht so schwer.

Die erste Dosis bereitet Ihr Immunsystem vor, sodass es viel schneller reagieren kann, wenn Sie mit Mpox in Kontakt kommen.

Der Impfstoff braucht aber auch eine gewisse Zeit, um zu wirken. Die Wirkung setzt möglicherweise nach einigen Tagen ein und sollte nach etwa 4 Wochen den höchsten Schutz erreichen.

Die zweite Dosis kann nach 28 Tagen verabreicht werden oder auch viel später, sogar erst nach einigen Monaten. Ein längerer Zeitraum zwischen der ersten und der zweiten Dosis sollte den Langzeit-Impfschutz verbessern.

Auch nach Erhalt von zwei Impfstoffdosen sollten Sie sich weiterhin der Risiken und Symptome von Mpox bewusst sein. Wenn Sie Symptome entwickeln, bleiben Sie zu Hause und rufen Sie 111 oder eine Klinik für sexuelle Gesundheit an.

Verursacht der Impfstoff Nebenwirkungen?

Der Impfstoff hat ein sehr gutes Sicherheitsprofil. Wie bei allen Arzneimitteln und Impfstoffen können Nebenwirkungen auftreten, aber die meisten davon sind leicht und von kurzer Dauer, und nicht jeder bekommt sie. Im Gegensatz zur früher eingesetzten Pockenimpfung hinterlässt die Impfung keine Narbe.

Bei Personen, die zuvor eine Dosis eines Lebendimpfstoffs gegen Pocken erhalten haben, können häufiger Nebenwirkungen auftreten. Diese Personen benötigen nur eine einzelne Dosis des MVA-Impfstoffs, um ihren bestehenden Impfschutz zu verstärken.

Zu den häufigen Nebenwirkungen gehören Schmerzen und Juckreiz an der Injektionsstelle sowie Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Übelkeit und Müdigkeit. Bei etwa 1 von 10 Personen treten Schüttelfrost und Fieber auf, die jedoch nicht länger als ein paar Tage andauern sollten.

Wenn bei Ihnen eine der oben aufgeführten Nebenwirkungen auftritt, sollten Sie sich ausruhen und die richtige Dosis Paracetamol einnehmen, um die Symptome zu lindern.

Wenn Sie bereits eine atopische Dermatitis (eine Form von Ekzem) haben, können stärkere lokale Hautreaktionen (wie Rötung, Schwellung und Juckreiz) und andere allgemeine Symptome (wie Kopfschmerzen, Muskelschmerzen, Übelkeit oder Müdigkeit) sowie ein erneuter Schub oder eine Verschlimmerung Ihrer Hauterkrankung auftreten.

Für wen ist der MVA-Impfstoff nicht geeignet?

Die einzige Personengruppe, für die die Impfung nicht geeignet ist, sind Personen, die nach einer früheren Impfung mit dem Impfstoff oder einem der Impfstoffbestandteile eine plötzliche lebensbedrohliche allergische Reaktion erlitten haben. Der Impfstoff enthält Spuren von Hühnereiweiß, Benzonase sowie Gentamicin und Ciprofloxacin (Antibiotika).

Wer sollte die Impfung besser aufschieben?

Wenn Sie krank sind und hohes Fieber haben, sollten Sie sich untersuchen lassen, um festzustellen, ob Sie erste Anzeichen von Mpox zeigen. Wenn Ihre Erkrankung nicht mit Mpox zusammenhängt, kann Ihnen möglicherweise trotzdem die Impfung angeboten werden. Bei einer leichten Infektion, z. B. einer Erkältung, muss die Impfung nicht verschoben werden. Sprechen Sie jedoch zuerst mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal.

Wer muss noch besonders vorsichtig sein?

Sie sollten Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal mitteilen, ob Sie schon einmal gegen Pocken geimpft wurden oder an atopischer Dermatitis leiden, da das Risiko von Nebenwirkungen durch den MVA-Impfstoff höher sein kann.

Wenn Sie HIV-positiv sind, eine andere Erkrankung haben oder eine Behandlung erhalten, die Ihr Immunsystem schwächen kann, schützt der Impfstoff Sie möglicherweise nicht ausreichend. Informieren Sie in diesem Fall bitte Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal.

Was gilt, wenn ich andere Medikamente anwende?

Informieren Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden oder kürzlich angewendet haben oder wenn Sie kürzlich einen anderen Impfstoff erhalten haben. In den meisten Fällen sollten Sie sich problemlos impfen lassen können.

Der Impfstoff kann ohne Bedenken Menschen verabreicht werden, die mit einer HIV-Infektion leben, die PreP anwenden und gleichzeitig andere wichtige Schutzimpfungen, z. B. gegen HPV, Hepatitis-A- und Hepatitis-B-Viren, erhalten.

Wie wird der MVA-Impfstoff verabreicht?

Für die MVA-Injektion, vorzugsweise in den Oberarm, gibt es zwei Methoden. Bei der einen Methode wird unter die Haut oder in den Muskel gespritzt (wie bei den meisten anderen Impfstoffen), bei der anderen in die Haut, wie bei der BCG-Impfung gegen TB. Beide Methoden sind hochwirksam.

Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen:

Es gibt keinen Grund zu der Annahme, dass der Impfstoff Ihre Verkehrstüchtigkeit oder Ihre Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt. Ohnmachtsanfälle nach Impfungen sind nichts Ungewöhnliches, daher sollten Sie nach der Impfung 15 Minuten warten, bevor Sie Auto fahren.

Mpox-Impfpass

Tragen Sie nachstehend Ihre Mpox-Impfdaten ein, um sicherzugehen, dass Sie geschützt sind.

Denken Sie daran, dass Sie nur dann geschützt sind, wenn Sie den gesamten Impfzyklus durchlaufen haben:

Mpox (MVA-BN) Impfstoff-Dosis	Datum
Dosis 1	
Dosis 2 Mindestens 28 Tage nach der ersten Dosis	

Was muss ich jetzt tun?

Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an das medizinische Personal oder die Ärztin/den Arzt der Einrichtung. Die Impfung ist bei spezialisierten Einrichtungen für sexuelle Gesundheit („Sexual Health Services“, SHS) erhältlich.

Weitere Informationen über Mpox und darüber, wo Sie eine Impfeinrichtung finden, erhalten Sie hier:

www.nhs.uk/conditions/mpox/find-a-mpox-vaccination-site

Schwerwiegende Nebenwirkungen

Einige andere Erkrankungen wurden bei Personen, die den Impfstoff erhalten haben, seltener berichtet. Der Transparenz halber werden in der Packungsbeilage des Impfstoffs alle diese Erkrankungen erwähnt - auch solche, die als Einzelfälle berichtet wurden. Dies bedeutet jedoch nicht, dass der Impfstoff dafür verantwortlich war. Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihre Ärztin/Ihren Arzt, Ihre Apothekerin/Ihren Apotheker oder das medizinische Fachpersonal, auch wenn diese Nebenwirkungen nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind.

Durch die Meldung von Nebenwirkungen können Sie dazu beitragen, mehr Informationen über die Sicherheit des Impfstoffs zu erhalten.



Bitte melden Sie etwaige vermutete Nebenwirkungen direkt über das Yellow Card Scheme auf der Website:

yellowcard.mhra.gov.uk,

indem Sie die Yellow Card App herunterladen oder das Yellow Card Scheme zwischen 9.00 und 17.00 Uhr unter 0800 731 6789 anrufen.



Weitere Informationen zu diesem Arzneimittel finden Sie in der Packungsbeilage, die Ihnen Ihre Ärztin/Ihr Arzt oder das medizinische Fachpersonal aushändigen sollte.

Die Packungsbeilage ist auch auf der Website der Europäischen Arzneimittel-Agentur verfügbar:

www.ema.europa/en/medicines/human/EPAR/Imvanex

